



BirdLife

Sarganserland

Jahresbericht 2018



*Kiesfang Vilters
(Fotos Ursina Wüst)*



DANK

Unser 6. Vereinsjahr ist Geschichte. Was es mit sich brachte, können Sie im vorliegenden Jahresbericht nachlesen. Wir haben wiederum in verschiedensten Bereichen versucht, uns für die Naturwerte der Region einzusetzen. Dies wäre ohne vielseitige Unterstützung von unterschiedlichster Seite unmöglich gewesen. Allen einzeln zu danken würde den Rahmen sprengen.

Ein spezieller Dank gilt Frau Stoop für das Anvertrauen des Polis, ausserdem den kantonalen und kommunalen Behörden, welche in mehreren Projekten unverzichtbar waren, den Ortsgemeinden, dem Verkehrsverein Vilters und der St. Galler Kantonalbank für die Zusammenarbeit im Kiesfang Projekt und selbstverständlich allen Mitgliedern und Helfern. Das breite Wohlwollen, auf das wir immer wieder stossen dürfen, ist einer der Hauptantriebe, uns weiter einzusetzen.

KIESFANG WETTBEWERBSPROJEKT

2018 galt es ernst: das 150-Jahr-Jubiläum der St. Galler Kantonalbank war angerückt. Nach Berechnungen eines Bauingenieurs wurde eine aufwändige und kostspielige Pfählungsmethode empfohlen, welche unsere finanziellen Möglichkeiten überstiegen hätte. Es wurde der Entscheid gefällt, mittels einzelner Schlitze den tatsächlichen Untergrund anzuschauen und zu beurteilen. Auf Grund dieser Resultate wurde die nötige Foundation abgeleitet und erstellt. Die Eröffnung der neuen Brücke und des Beobachtungsturms erfolgten im Juni zwar etwas später als geplant, dafür bei guter Witterung und grossem Bevölkerungsinteresse. Dies obwohl es bereits der dritte grössere Anlass im Zusammenfang mit dem Projekt war (Vorstellung der Pläne, Spatenstich, Einweihung). Insgesamt wurden

drei Berichte auf TVO ausgestrahlt, eine Reportage auf TV Rheinwelten gezeigt und die Zusammenarbeit mit verschiedensten Organisationen und Firmen der Region konnte als konstruktiv und unterstützend wahrgenommen werden. Das Echo auf die beiden Bauwerke ist ausnahmslos positiv und der Turm wird rege genutzt. Schwierig zu lösen ist nach wie vor die Abfallproblematik um den gesamten neuen Kiesfang.

Erfreulich auch die grosse Unterstützung durch Mitarbeiter der Kantonalbank bei der Pflege des Naturschutzgebietes. An zwei Tagen im Oktober packten 28 motivierte Freiwillige bei den jährlichen Unterhaltsarbeiten mit an. Den Vereinsmitgliedern blieb am traditionellen Arbeitstag im November dadurch genügend Zeit für Aufwertungsarbeiten für Reptilien und Amphibien, unter anderem konnte ein Steinhaufen mit Überwinterungsgrube und Laichhilfen für Gelbbauchunken erstellt werden.

VOGELKUNDE-GRUNKURS

2018 wurde wieder ein Grundkurs in der Vogelkunde durchgeführt. Insgesamt 25 Teilnehmer aus dem Sarganserland, der Bündner Herrschaft und dem südlichen St. Galler Rheintal haben die wichtigsten heimischen Vogelarten in der Theorie und auf Exkursionen kennengelernt.

KURZKURS VÖGEL UNSERER UMGEBUNG

Da der traditionelle Vogelgrundkurs jeweils 10 Veranstaltungen umfasst, wurde von Lehrersseite der Wunsch geäussert, eine kürzere Weiterbildung beschränkt auf die Vogelarten in der unmittelbaren Umgebung durchzuführen. Eine erste Auflage im Frühjahr umfasste zwei Theorieabende und zwei Exkursionen und stiess auf reges Interesse.

EXKURSIONSLEITERKURS

Zusammen mit der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Graubünden (OAG) haben wir im Juni 2018 einen Exkursionsleiterkurs in Feldornithologie gestartet. Im Kurs werden schwierig zu bestimmende Vogelgruppen wie Pieper oder Möwen vertieft. Dazu wird das Organisieren und Führen von Exkursionen in Theorie und Praxis geübt. Der Kurs wird Ende Mai mit einer praktischen Prüfung abgeschlossen. Mit dabei sind auch einige Mitglieder von BirdLife Sarganserland.

RUFKURS

Jonas Landolt und Martin Schuck gewährten uns im Sommer und Herbst 2018 einen tiefen und spannenden Einblick in das Stimmen- und Ruf-Repertoire der heimischen Vogelwelt.



*War auch Thema im Rufkurs: singender Gartenrotschwanz
(Foto Hannes Schumacher)*

WINTERVORTRAGSPROGRAMM

Auch im Winter 2018 stiessen drei Vortragsabende zu den Themen Hege und Forst, Neozoen und Wildbienen auf Interesse der breiten Bevölkerung. Speziell bei dem Wildbienen Vortrag von Antonia Zurbuchen wurde jeder Quadratzentimeter des Zimmers

im Broderhaus genutzt um den zahlreichen Zuhörern noch ein Plätzchen zu bieten.

EXKURSIONEN

In voller Blüte durfte anfangs Juni Mariella Grobs Bauerngarten bestaunt werden. Mit bewundernswerter Konsequenz wird hier bewusst im Sinne der Biodiversität ein äusserst produktiver Garten gepflegt, welcher nicht nur die Familie versorgt, sondern von dessen Überschüssen auch Gemüse, Beeren und Blumen im Hofladen des Baschärhofs verkauft werden. Beim gemütlichen Grillieren und beisammen sein konnte der Abend in farbenprächtiger Umgebung ausklingen.

Anlässlich der diesjährigen Bergvogel-Exkursion wurde die Region Mädemskamm erkundet. Die nasse Witterung sorgte dafür, dass der Aufstieg von vielen Alpensalamandern begleitet wurde. Baum- und Bergpieper, Klappergrasmücke, Alpenschneehuhn, Hänflinge und Birkenzeisige sowie ein junger Kuckuck sorgten für ornithologische Highlights. Seine Bettelrufe wurden von Bergpiepern erhört und sein Hunger gestillt.

Die traditionelle Winterexkursion führte uns in diesem Jahr nach Klingnau. Wie erhofft, konnten beinahe alle Enten- und Reiherarten sowie auch Singschwäne in guter Beobachtungsdistanz gemustert werden. Ein schöner Trupp Grosse Brachvögel liess es einen warm ums Herz werden...was bei den winterlichen Temperaturen nicht unerwünscht war.

STÜCK FÜR STÜCK ZU MEHR BIODIVERSITÄT IM SIEDLUNGSRAUM

Das Projektteam „Natur im Siedlungsraum“ freut sich über einen erhofften Neuzugang: Marcel Ronner, Naturgärtner aus Flums, setzt sich ebenfalls für die einheimische Natur in der Region ein.

Als erster Schritt sollten Behörden und Organisation auf die Wichtigkeit wertvoller Naturräume sensibilisiert werden. In zwei Pilotgemeinden wurden die „Ist-Zustände“ ihrer Liegenschaften erhoben und ihr Aufwertungspotential festgelegt. Bei Neubauten fliesst das Bewusstsein, wie wichtig einheimische Pflanzen und Strukturen sind, bereits ein und wir freuen uns, dass weitere sichtbare Verbesserungen in Reichweite sind.

Im Dezember wurde ausserdem mit Unterstützung der Talgemeinschaft erreicht, dass alle Gemeinden im Sarganserland eine einheitliche Broschüre über Biodiversitätsförderung unterstützen, elektronisch aufschalten und gedruckt erhalten. Daran anschliessend wird fürs das Jahr 2019 eine regionale Sträucheraktion geplant.

Unsere Ideen einfließen lassen durften wir ausserdem ins Projekt „Generationengarten“ der reformierten Kirche Sargans/Mels/Vilters-Wangs. Über die Ideen resp. einen Planungskredit entscheidet die Kirchgemeindeversammlung im März 2019.

BIRDWATCH

Anfangs Oktober stand bei angenehmen Bedingungen die Kameradschaft im Kiesfang Vilters im Zentrum, das traditionelle Euro Birdwatch Wochenende war angesagt. Mit 200 Besuchern konnte ein guter Besucheraufmarsch verzeichnet werden. Nur vier Stationen der schweizweit 62 Beobachtungsposten hatten mehr Homo sapiens zu zählen. Angenehmes Wetter heisst aber nicht unbedingt ideale Zugbedingungen. So gab es

zwar vereinzelt interessante ornithologische Beobachtungen, wie z.B. jene eine jagenden Baumfalken, aber kein grosses Zugvogelaufkommen. Auf guten Anklang stiess auch das Rahmenprogramm zum Thema Amphibien und Reptilien. Etwa 100 interessierte Zuhörer folgten Dennis Lorenz' spannenden Führungen.

JUGEND:

SPURENSUCHE/SPURENTUNNEL

Neben der Teilnahme am normalen Jahresprogramm wurden zwei Anlässe speziell für Kinder und Jugendliche angeboten. Anfangs 2018 begab man sich mit dem Wildhüter im winterlichen (aber leider nicht verschneiten) Gonzenwald auf Spurensuche. Im Sommer wurden mit Hilfe der Biologin Anouk Taucher aus Tetrapaks Spurentunnels hergestellt. Das Rahmenprogramm Amphibien und Reptilien am BirdWatch wurde ausserdem von jung und alt interessiert bestaunt und den Erklärungen auf Führungen von Denis Lorenz gespannt gelauscht.



Spurensuche mit Spurentunnels (Bild Ursina Wüst)



Dennis Lorenz bei einer seiner Führungen.
(Bild Ursina Wüst)

NATURTAGUNG

Am gewohnten Termin Mitte November konnte auch 2018 wieder die Naturtagung durchgeführt werden. Folgende Themen standen im BZSL im Rampenlicht: Hochstammobstbäume, Wendehals, Amphibien im Sarganserland, die Biodiversitätsstrategie unseres Kantons sowie der Luchs.

wichtiges Durchzugsgebiet ist. Auffällig waren grössere durchziehende Wespenbussardgruppen mit bis zu 37 Individuen Anfangs September, einzelne Fischadler sowie ein einziger junger Schwarzstorch (s. Foto). Anlässlich einer Exkursion im Rahmen des Rufkurses konnten Ende Oktober einige ziehende Rotdrosseln in der Saarebene nachgewiesen werden. Diese in Skandinavien brütende Vogelart wurde bisher wohl oft überhört bzw. nicht festgestellt, weil der typische Ruf nicht zugeordnet werden konnte.

ZUGVOGELBEOBACHTUNG



Junger Schwarzstorch über der Sarganser Rheinau am 14. September 2018 (Foto Hannes Schumacher)

Auch 2018 wurden wieder an verschiedenen Orten Zugvogelbeobachtungen durchgeführt. Einmal mehr zeigte sich, dass das die Saarebene bei Sargans und das Weisstannental für viele Zugvögel ein

FLUSSUFERLÄUFER UND FLUSSREGENPFEIFER

Das Jahr 2018 war durch eine extreme Schneeschmelze gekennzeichnet. Diese überschwemmte alle Kiesbänke in den eingedämmten Abschnitten des Alpenrheins und zerstörte alle Erstbruten. Die folgende Trockenheit und der damit verbundene tiefe Wasserstand ermunterte ab Mitte Juni viele Paare zu einem zweiten Gelege. Die Brutverluste konnten so zumindest teilweise ausgeglichen werden.



Foto: Wanderfalke (Pixabay)

WANDERFALKEN

Das Projekt läuft aus Kapazitätsgründen noch auf Sparflamme. Es konnten trotzdem einige Beobachtungen zusammengetragen werden, die erste Einblicke in die bisher unbekannte Welt des Wanderfalken in unserer Region gewähren. Bereits zu Jahresbeginn wurde im Bereich Berschis – Flums ein Individuum beobachtet. Auch aus Walenstadt gab es Meldungen. In der Gonzenwand konnte Peter Pfiffner bereits 2017 ein Paar beobachten. 2018 wurde dies bestätigt. Bei Sargans wurden Anfangs Juli während mehrerer Tage zwei lauthals rufende Jungvögel festgestellt. Ein weiblicher Altvogel hielt sich in ihrer Nähe auf.

WENDEHALS

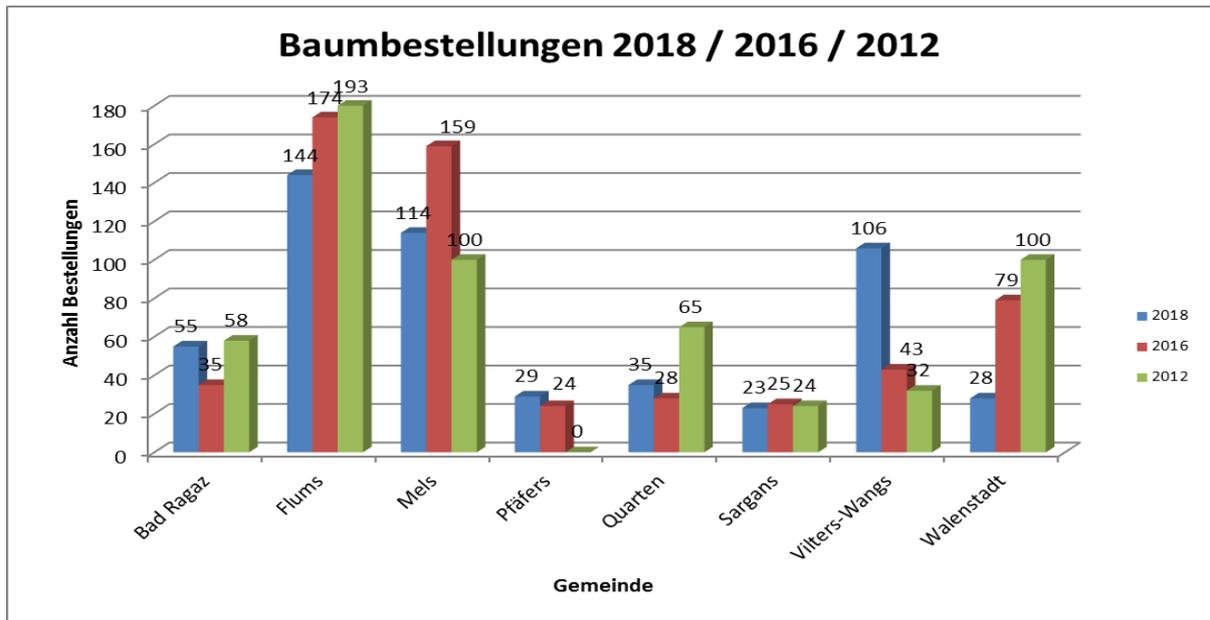
Nach der sehr guten Brutsaison von 2017 mit sieben Brutpaaren konnten im vergangenen Jahr lediglich drei Brutpaare nachgewiesen werden. Wieder erwies sich das Gebiet Sargans – Heiligkreuz als bestes Gebiet für diese Vogelart. Aus Wartau wurden Rufer zu Beginn der Brutsaison gemeldet. Im Fürstentum Liechtenstein gab es Meldungen aus Balzers, Triesen und Schaan.

In diesem Jahr beginnt nun die Lebensraumaufwertungsphase (Phase II im Artenförderungsprojekt). Hier geht es darum mit der Anlage von ökologischen Strukturen (Ast- und Steinhaufen, lückige Vegetation) die Ameisen als wichtigste Nahrungsgrundlage des Wendehalses zu fördern und gleichzeitig die Lebensraumbedingungen von Arten mit den gleichen Bedürfnissen (Gartenrotschwanz, Wiedehopf) zu verbessern. Ebenfalls profitieren sollen die Schlingnatter und die Zauneidechse sowie einige Insektenarten wie Falter und Heuschrecken.

HOCHSTAMMOBSTBAUM- PFLANZAKTION

Nach 2012 und 2016 führte BirdLife Sarganserland auch im 2018 eine Hochstammobstbaum-Pflanzaktion durch. Eigentlich war nur eine Ersatzpflanzaktion für die vom Sturm "Burglind", der anfangs Januar durchs Sarganserland fegte, entwurzelten Hochstämme angedacht. Die Pflanzaktion ist bei der Bevölkerung aber auf ein so grosses Interesse gestossen, dass wir uns dazu entschlossen, die Aktion auszuweiten. Aufgrund der Bestellmenge, der Sortenvielfalt sowie der kurzen Beschaffungszeit waren die Baumschulen im Frühjahr mit der Situation überfordert. Zudem konnte am Ende der Pflanzsaison für eine solche Menge Bäume der vereinbarte hohe Qualitätsstandard nicht mehr garantiert werden. Deshalb haben wir uns dann dazu entschieden, den Pflanzzeitpunkt vom Frühjahr auf den Herbst zu verschieben. Dank dem finanziellen Beitrag aller Politischen Gemeinden im Sarganserland, dem Amt für Natur des Kantons St. Gallen sowie dem Verein Landschaftsqualitätsprojekt Sarganserland konnten wir mit dieser Aktion die Pflanzung von 534 Hochstämmen unterstützen. Insgesamt wurden durch die in den Jahren 2012, 2016 und 2018 von BirdLife Sarganserland durchgeführten Pflanzaktionen im Sarganserland über 1670 Obstbäume neu gepflanzt.





BESCHWERDEN UND STELLUNGSNAHMEN

Auch im Jahr 2018 waren wieder Interventionen von unserem Verein nötig. Dabei ging es um das illegale Verbrennen von behandeltem Holz im Freien, um verschwundene oder nicht sachgemäss gepflegte Hecken. Dazu kam eine Stellungnahme gegen eine aus ökologischen Gründen nicht nachvollziehbare Änderung des kantonalen Richtplanes.

POLI

Die Aufwertungsmassnahmen sind bis auf die geplanten Strauchgruppen weitgehend abgeschlossen: Das Wiesenbächli fliesst jetzt offen durch den Poli. Bereits konnten mehrere Zweigestreifte Quelljungfern entdeckt werden. Diese Libellenart ist eine der Leitarten im Aufwertungsprojekt. Auch Gelbbauchunken konnten in einem stehenden Abschnitt des Gewässers entdeckt werden.

Sehr dankbar sind wir gegenüber Frau Stoop. Sie hat uns den Poli in einer Schenkung übergeben. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir mit der Schenkung übernehmen. In kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Pächtern werden wir die ökologische Qualität des einmaligen Grundstücks weiter ausbauen und damit einen wichtigen Beitrag an eine hohe Biodiversität im Seeztal leisten.

PFLEGEINSÄTZE

Geleistete Fronarbeitsstunden im 2018 von BirdLife Sarganserland und Partnerorganisationen (Mitarbeitende SGKB und WWF):



Objekt	Art der Einsätze	Stunden
Kiesfang Vilters	Neophytenbekämpfung, Pflege- und Aufwertungsmassnahmen	319
School, Sargans	Pflegemassnahmen	117
Schlosshügel, Sargans	Pflegemassnahmen	20
Poli, Flums	Neophytenbekämpfung	5
	Total	461



Pflegeeinsätze Birdlife Sarganserland

(Bilder Ursina Wüst)

